

# Gymnasium Auftrag Fortschritt

## Deutscher Philologenverband und Gymnasium im 19. und 20. Jahrhundert

Zum Geleit	7
Vorwort	9
<b>I Gymnasium und Gymnasiallehrer im 19. Jahrhundert</b>	<b>13</b>
– Entstehung der neuhumanistischen Bildungsidee	13
– Loslösung der Gymnasiallehrer vom Beruf des Theologen	18
– Berufsbild des Philologen und Weiterentwicklung des Gymnasiums	21
– Realgymnasium und Oberrealschule	24
– Vom »Allroundlehrer« zum Fachlehrer	28
– Rechtliche Stellung der Lehrer an Höheren Schulen	30
– Entstehung von Philologenvereinen	33
– Interessenausgleich zwischen »Humanisten« und »Realisten«	36
<b>II Von der Verbandsgründung bis zum Ersten Weltkrieg</b>	<b>44</b>
– Gründung des Deutschen Philologenverbandes am 6. Oktober 1903 in Halle	44
– Aufgabe des Gymnasiums und seiner Lehrer – Erster Verbandstag in Darmstadt 1904	47
– Der Lehrer als Erzieher – Verbandstag in Eisenach 1906	51
– Die soziale Situation der Höheren Schulen und ihrer Lehrer	52
– Gleichstellung mit den Richtern	54
– Die Höhere Schule in der Zeit des Ersten Weltkrieges	57
<b>III Das Gymnasium und der Deutsche Philologenverband in der Zeit der Weimarer Republik</b>	<b>60</b>
– Situation nach Kriegsende und Besoldungsordnung von 1920	60
– Organisatorische Erneuerung und Einheitsschuldiskussion – Verbandstag in Kassel 1919	62
– Reichsschulkonferenz 1920	65
– Verteidigung des neunjährigen Gymnasiums	68

– Entwicklung des höheren Mädchenschulwesens	73
– Die Richertschen Reformen in Preußen	78
– Zwischen Zentralismus und Föderalismus – Verbandsarbeit in der Weimarer Republik	83
– Der Philologenverband in der Zeit der Auflösung der Weimarer Republik	92
<b>IV Der Deutsche Philologenverband unter der Hitler-Diktatur</b>	<b>105</b>
– Übernahme der Verwaltungs- und Bildungseinrichtungen durch das NS-Regime	105
– Das Schicksal des Verbandsvorsitzenden Dr. Felix Behrend	108
– Versuche zur »Gleichschaltung« des Philologenverbandes	111
– Auflösung des Deutschen Philologenverbandes	117
– Verbände und Parteien 1918 bis 1935	122
– Die endgültige Nazifizierung des Bildungssystems	132
<b>V Das höhere Schulwesen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges</b>	<b>137</b>
– Unterschiedliche schul- und bildungspolitische Entwicklungen in den Besatzungszonen	137
– Neuorganisation des Philologenverbandes – Aufbau und Erneuerung der Gymnasien	148
– Reform der Inhalte – Vom ersten Nachkriegsverbandstag 1951 zum »Düsseldorfer Abkommen« 1955	159
– Berufs- und Besoldungspolitik in schwierigen Zeiten	169
– Neuordnung des Oberstufenunterrichts: Von den »Tübinger Beschlüssen« 1950 bis zur »Saarbrücker Rahmenvereinbarung« 1960 – Kontroverse um den Rahmenplan von 1959	179
<b>VI Politische Initiativen zur Expansion des Bildungswesens</b>	<b>193</b>
– Mehr Abiturienten durch »Ausschöpfung der Begabungs- reserven« und »Chancengleichheit« – Pläne zur Einführung der »Einheits-Stufenschule«	193
– »Hamburger Abkommen zur Vereinheitlichung des Schulwesens« 1964 und neues Reformprogramm des Deutschen Philologenverbandes: die »Göttinger Beschlüsse«	204
– Bestehendes Schulsystem schafft Bildungsexpansion ohne Gesamtschulen	211

- Vom Strukturplan des Deutschen Bildungsrates zur Gesamtschulentwicklung 216
- Machtwechsel 1969 und Bildungsgesamtplan 223

**VII Offensive des Deutschen Philologenverbandes für den Erhalt des Gymnasiums und des gegliederten Schulwesens in den 70er Jahren 227**

- Anpassung oder Widerstand? – Neue Verbandspolitik im Sturm der Bildungsreform 227
- KMK-Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe 234
- Der Stufenlehrer – Angriff auf den Beruf des Gymnasiallehrers 245
- Die Besoldungsentwicklung 253
- »Emanzipation« – Kulturrevolution als »Erziehungs«-Programm 263
- Abitur, Hochschulzulassung und Hochschulrahmengesetz 274
- Gymnasium und europäische Einigung – Nationale und internationale Verbandsarbeit 280

**VIII Engagement des Philologenverbandes für die Qualitätssicherung der Gymnasialbildung und Teilhabe am sozialen Fortschritt in den 80er Jahren 288**

- Auseinandersetzung um die Anerkennung der Gesamtschulabschlüsse 288
- Abitur und Studierfähigkeit – Neue Debatten um das 13. Schuljahr 295
- Vom Lehrermangel zur Lehrerarbeitslosigkeit 301
- Moderner technologischer Wandel als Chance für die Jugend 305
- Verantwortung des Lehrers – Allgemeinbildung an Gymnasien 310
- Gesamtschulpolitik und Elternwille – Kollegschule auf dem Prüfstand 316
- Philologen für Teilhabe an der Arbeitszeitverkürzung 321
- Dauerthema Schulzeitverkürzung 326
- Europäischer Einfluss auf die Bildungspolitik 331

**IX Gymnasium und Philologenverband in der Zeit der deutschen Einigung 1989 - 1992 339**

- Von der »Wende« zur Wiedervereinigung 339
- Der Deutsche Philologenverband beim Aufbau der neuen Bundesländer und ihres Bildungswesens 350

- Studieren ohne Abitur – Hochschuleingangsprüfungen – Sparmaßnahmen 355
- Erster gesamtdeutscher Philologentag nach mehr als 55 Jahren 360

**X Bildungs- und Berufspolitik im Jahrzehnt nach der deutschen Einheit 363**

- Schulzeit und Bildungsqualität 363
- Die Konzepte der Ober- und Mittelstufe auf dem Prüfstand 367
- »Autonome« oder verantwortete Schule 370
- Lehrereinstellungspolitik und Arbeitsbelastung 375
- Dienstrechtsreform und Versorgungsreformgesetz 379
- Altersteilzeit und Fachlehrermangel 385
- Offensive für Bildung durch innovative Tagungen 390
- Berlin – nach 65 Jahren wieder Verbandssitz des Deutschen Philologenverbandes 393
- Wirbel um die PISA-Studie und andere Vergleichsuntersuchungen 395
- Bilanz der PISA-Studie 404
- Nationale Bildungsstandards – Hoffnung für das Bildungswesen? 411

**Anhang**

- Abkürzungsverzeichnis 424
- Anmerkungen 426
- Literaturverzeichnis 435
- Personenregister 440
- Sachregister 443
- Die Vorsitzenden des Deutschen Philologenverbandes 448
- Verbandstage des Deutschen Philologenverbandes 448